

Segenstag am 13.05.2012 für die Gemeinde

Fast 300 Gottesdienstteilnehmer erlebten einen grossen Fest- und Feiertag. Vor dem Gottesdienst, in der Sakristei, wurde Karin E. durch Apostel Wilhelm Hoyer wieder in die Gemeinde integriert. Und danach begann der Konfirmationsgottesdienst für unsere Konfirmanden Julian, Christian, Philipp, Lukas, Simon und Marvin.

Apostel Wilhelm Hoyer diente nach einem Textwort aus Sprüche 11,27: Wer nach Gutem strebt, trachtet nach Gottes Wohlgefallen, wer aber Böses sucht, dem wird es begegnen.

Nach der namentlichen Begrüßung unserer diesjährigen Konfirmanden nahm er Bezug auf den heutigen Muttertag und empfahl den Konfirmanden, dankbar für ihre Mütter zu sein und sie gemäß dem 4. Gebot zu achten und zu ehren. Jesus selbst hatte ein besonders liebevolles Verhältnis zu seiner Mutter gepflegt.

Auf das Textwort eingehend, sagte er: Nach Gutem streben beinhaltet die Einstellung, das einem selbst an Gottes Segen alles gelegen ist. Ein weiterer Rat an die Konfirmanden war: Nutzt das eigene tiefe Gebet als Haltegriff zum Altar. Es wirkt in alle Lebenslagen hinein.Auch sollen sich die Konfirmanden nicht mit Halbwahrheiten begnügen, die ihnen angeboten werden.

Das 8. Gebot: Du sollst kein falsches Zeugnis reden, bewahrt vor Bösem und gibt Orientierung zu Jesus mit dem Resultat, das er Sicherheit auf allen Gebieten gibt und ihre Sache zu seiner macht. Dazu gehört Abstand von der Sünde zu halten, wozu auch besonders die Anklage und Verurteilung zählt.
Bischof Bruns gab den jungen Christen die Erfahrung mit, nicht erst zu glauben, wenn es brennt. Um unnötige Kraftanstrengungen zu vermeiden gilt es dem Glauben immer die ihm zuständige Priorität einzuräumen.

Jakob hatte hierzu ein schöne Herzenseinstellung: Herr ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Dann war es soweit, die Gemeinde erhob sich zu dem Ja der Konfirmanden und das Konfirmationsgelübde wurde aufgesagt.

Ein großer Tag mit vielen bleibenden Eindrücken ging dann mit zahlreichen Segenswünschen an die Konfirmanden zu Ende.

14. Mai 2012

Text: H-J.Glänzer/B.Klemm





